

Sicherheitsdatenblatt

1. Bezeichnung des Stoffes / der Zubereitung und des Unternehmens

Handelsname:
BKF Siegelharzpaste
Verwendung:
Acrylharz in Gelform

BEIL
Kunststoffproduktions- und Handelsgesellschaft mbH
Lehmkuhlenweg 25
D- 31224 Peine
Telefon: +49 (0)5171/70 99-0
Telefax: +49 (0)5171/70 99-29
E-Mail: service@beil-peine.de

Notfallauskunft: Giftzentrale Göttingen
Telefon: +49 (0)551/19240
Telefax: +49 (0)551/3831881

2. Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Dieses Gemisch ist als gefährlich nach CLP/GHS eingestuft

Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Entzündbare Flüssigkeiten	Kategorie2	H225
Ätzung / Reizung der Haut	Kategorie2	H315
Sensibilisierung der Haut	Kategorie 1 B	H317
Spezifische Zielorgan-Toxizität einmalige Exposition (Atmungssystem)	Kategorie3	H335

2.2. Kennzeichnungselemente

Gefahrbestimmende

Komponente zur Etikettierung

Methylmethacrylat; CAS-Nr.: 80-62-6
Triethylenglykoldimethacrylat; CAS-Nr.: 109-16-0
Ethylendi(S-thioacetat); CAS-Nr.: 123-81-9
Tris(nonylphenyl)phosphit; CAS-Nr.: 26523-78-4
n-Butylacrylat; CAS-Nr.: 141-32-2
Gefahr

Signalwort

GHS-Piktogramm



Gefahrenhinweis

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. (H225)
Verursacht Hautreizungen. (H315)
Kann allergische Hautreaktionen verursachen. (H317)
Kann die Atemwege reizen. (H335)



Sicherheitshinweis (Prävention)	P210 - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen. P233 - Behälter dicht verschlossen halten. P261 - Einatmen von Staub/ Rauch/ Gas/ Nebel/ Dampf/ Aerosol vermeiden. P262 - Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. P280 - Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
Sicherheitshinweis (Reaktion)	P333 + P313 - Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen.

2.3. Sonstige Gefahren

Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Zubereitung

3.1. Stoffe

3.2. Gemische

Angaben zu Bestandteilen / Gefährliche Inhaltsstoffe gemäß EU-CLP-Verordnung (EG) Nr. 1272/2008

Komponente	CAS-Nr. EINECS-Nr. REACH-Nr.	Konzentration	Klassifizierung
Methylmethacrylat	80-62-6 201-297-1 01-2119452498-28	50-70 %	Flam. Liq. 2; H225 Skin Irrit. 2; H315 Skin Sens. 1B; H317 STOT SE 3, H335
Triethylenglykoldimethacrylat	109-16-0 203-652-6 01-2119969287-21	1 – 10 %	Skin.sens., 1B, H317
N,N-Bis-(2-hydroxypropyl)-ptoluidin	38668-48-3 254-075-1 01-2119980937-17	0,1 - 1,0 %	Acute Tox. 2 (oral); H300, oral Eye Irrit. 2; H319 Aquatic Chronic 3; H412
Ethylendi(S-thioacetat)	123-81-9 204-653-4 ---	0,1 – 0,25%	Acute Tox., 4, H302, Oral Eye Irrit., 2, H319 Skin.sens., 1A, H317 Aquatic Chronic, 2, H411
Tris(nonylphenyl)phosphit	26523-78-4 247-759-6 -	0,1 – 0,25 %	Skin Sens. 1; H317 Aquatic Acute 1; H400 Aquatic Chronic 1; H410
n-Butylacrylat	141-32-2 205-480-7 01-2119453155-43	0,1 – 0,25 %	Flam. Liq., 3, H226 Acute Tox., 4, H332, Einatmen Skin Irrit., 2, H315 Eye Irrit., 2, H319 Skin.sens., 1B, H317 STOT SE, 3, H335 Aquatic Chronic, 3, H412

Texte der H-Sätze siehe Kapitel 16

4. Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Hinweise Ärztliche Hilfe ist erforderlich bei Symptomen, die offensichtlich auf Einwirkung



des Produktes auf Haut, Augen oder Einatmen seiner Dämpfe zurückzuführen sind. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.

Einatmen	Den Betroffenen an die frische Luft bringen und ruhig lagern. Ärztlicher Behandlung zuführen.
Hautkontakt	Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit Wasser und Seife. Bei Hautreizungen Arzt aufsuchen.
Augenkontakt	Unverzüglich bei geöffneter Lidspalte gründlich mit Wasser spülen. Bei andauernder Reizung Arzt aufsuchen.
Verschlucken	Kein Erbrechen einleiten. Sofort Arzt hinzuziehen.

4.2. Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Sensibilisierung der Haut, Verursacht Haut- und Augenreizungen, Übermäßige oder längere Exposition kann Folgendes verursachen: Kopfschmerz, Benommenheit

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

keine

5. Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel Schaum, Löschpulver, Kohlendioxid

Aus Sicherheitsgründen

ungeeignete Löschmittel Wasservollstrahl

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Im Brandfall können freigesetzt werden: Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, organische Zersetzungsprodukte.

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Unabhängiges Atemschutzgerät (Isoliergerät) verwenden.

Dämpfe sind schwerer als Luft und können mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch bilden. Brennbare Flüssigkeit. Dämpfe können zu einer Zündquelle gelangen und zurückschlagen. Bei Temperaturen am Flammpunkt oder darüber können explosive Mischungen entstehen. Alle Zündquellen entfernen. Auch entleerte Behälter von Hitze- und Zündquellen fernhalten. Ungeschützte Personen fernhalten. Im Brandfall gefährdete Fässer separieren und an einen sicheren Ort bringen, wenn gefahrlos möglich. Behälter können Druck aufbauen, wenn sie Hitze (Feuer) ausgesetzt sind. Durch Bespritzen mit Wasser kühlen. Löschwasser nicht ins Oberflächenwasser oder Grundwassersystem gelangen lassen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden. Löschmaßnahmen auf die Umgebung abstimmen.

6. Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Für ausreichende Lüftung sorgen. Zündquellen fernhalten. Persönliche Schutzkleidung verwenden. Bei Einwirkung von Dämpfen/Staub/Aerosol Atemschutz verwenden.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Nicht in die Kanalisation/Oberflächenwasser/Grundwasser gelangen lassen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Alle Zündquellen entfernen. Für ausreichende Lüftung sorgen. Größere Mengen: Mechanisch aufnehmen (Abpumpen). EX-Schutz beachten! Kleinere Mengen und/oder Reste: Mit flüssigkeitsbindendem Material (z.B. Sand, Kieselgur, Säurebinder, Universalbinder, Sägemehl) aufnehmen. Vorschriftsmäßig entsorgen.

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Hinweise zur Entsorgung finden Sie in Abschnitt 13.

7. Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Hinweise für sichere Handhabung Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen. Beschmutzte Kleidung entfernen und vor Wiederverwendung waschen. Inhalation, Verschlucken und Haut- und Augenkontakt



vermeiden. Für gute Belüftung und Absaugung am Arbeitsplatz sorgen. Für gute Raumbelüftung auch im Bodenbereich sorgen (Dämpfe sind schwerer als Luft). Behälter dicht geschlossen halten. Behälter vorsichtig öffnen, da Inhalt unter Druck stehen kann. Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen. Angemessene Vorsichtsmaßnahmen treffen, wie elektrische Erdung oder inerte Atmosphäre. Nach der Handhabung gründlich waschen.

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten --- Nicht rauchen. Dämpfe sind schwerer als Luft. Brennbar Flüssigkeit. Dämpfe können zu einer Zündquelle gelangen und zurückschlagen. Bei Temperaturen am Flammpunkt oder darüber können explosive Mischungen entstehen. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladung treffen. Explosionsgeschützte Ausrüstung verwenden. Bei Brand gefährdete Behälter mit Wasser kühlen. Brand aus sicherer Entfernung bekämpfen.

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Anforderungen an Lagerräume und Behälter

Von offenen Flammen, heißen Oberflächen und Zündquellen fernhalten. Vor Hitze schützen. Vor Lichteinwirkung schützen. Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter nur zu ca. 90 % füllen, da Sauerstoff (Luft) zur Stabilisierung erforderlich ist. Bei großen Lagerbehältern für ausreichende Sauerstoff- (Luft-) Zufuhr sorgen, um die Stabilität zu gewährleisten. Nur im Originalbehälter bei einer Temperatur von nicht über 25 °C aufbewahren.

Weitere Angaben

Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

Lagerklasse (LGK)

3 - Entzündbare Flüssigkeiten

7.3. Spezifische Endanwendungen

keine

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Bestandteile oder Zersetzungsprodukte nach Pkt. 10 mit arbeitsplatzbezogenen, zu überwachenden Grenzwerten

Methylmethacrylat 80-62-6

Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900; 2016 210 mg/m³ 50 ml/m³

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(I)

Y - Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG

2017

50 ppm

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2009/161/EG

(15 Minuten) 2017

100 ppm

n-Butylacrylat 141-32-2

Arbeitsplatzgrenzwert nach TRGS 900; 2013 11 mg/m³ 2 ml/m³

Spitzenbegrenzung Überschreitungsfaktor: 2(I)

Y - Ein Risiko der Fruchtschädigung braucht bei Einhaltung des Arbeitsplatzgrenzwertes und des biologischen Grenzwertes (BGW) nicht befürchtet zu werden.

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2006/15/EG 2006 11 mg/m³ 2 ppm

Arbeitsplatz-Richtgrenzwert 2006/15/EG

(15 Minuten) 2009

53 mg/m³ 10 ppm

Zeitgewichteter Mittelwert (TWA): 2013 11 mg/m³ 2 ppm

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Schutzmaßnahmen Dämpfe nicht einatmen. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden.



	Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Notfalldusche und Augendusche sollen zur Verfügung stehen.
Hygienemaßnahmen	Getrennte Aufbewahrung der Arbeitskleidung. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Die berufsüblichen Hygienemaßnahmen einhalten. Nach der Arbeit und vor den Pausen für gründliche Hautreinigung sorgen.
Atemschutz	Atemschutz bei hohen Konzentrationen, kurzzeitig Filtergerät, Filter A
Handschutz	Handschuhe aus Butylkautschuk (0,7 mm), Durchdringungszeit ca. 60 min (EN 374). Da in der Praxis häufig abweichende Bedingungen auftreten, können diese Angaben nur eine Orientierungshilfe bei der Auswahl eines geeigneten Chemikalienschutzhandschuhs sein. Insbesondere ersetzen sie keine Eignungstests durch den Endverbraucher.
Spritzschutz	Handschuhe aus Nitrilkautschuk (mind. 0,11 mm dick)
Allgemeine Hinweise	Schutzhandschuhe sollten regelmäßig gewechselt werden, insbesondere nach intensivem Kontakt mit dem Produkt. Für jeden Arbeitsplatz muss ein geeigneter Handschuh-Typ ausgewählt werden.
Augenschutz	dicht schließende Schutzbrille
Haut- und Körperschutz	Bei Handhabung größerer Mengen: Gesichtsschutz, chemikalienbeständige Stiefel und Schürze

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Aggregatzustand	flüssig
Form	flüssig
Farbe	farblos
Geruch	esterartig
Erstarrungstemperatur	nicht bestimmt
Siedetemperatur	ca.100 °C (1.013 hPa)
Flammpunkt	10 °C (Methylmethacrylat)
Zündtemperatur	430 °C (Methylmethacrylat)
Entzündlichkeit	Ergebnis: Statisch aufladbare brennbare Flüssigkeit.
Untere Explosionsgrenze	2,1 %(V) bei 10,5°C(Methylmethacrylat)
Obere Explosionsgrenze	12,5 %(V) (Methylmethacrylat)
Dampfdruck	ca. 40 hPa (20 °C)
Dichte	ca.1 g/cm ³ (20 °C)
Relative Dampfdichte bezogen auf Luft	> 1 (20 °C)
Wasserlöslichkeit	ca. 16 g/l (20 °C)
Fettlöslichkeit	nicht bestimmt
pH-Wert	nicht anwendbar
n-Oktanol/Wasser-Verteilungskoeffizient	nicht bestimmt
Viskosität (dynamisch)	ca. 320 mPa.s

9.2. Sonstige Angaben

Zündtemperatur	430 °C (Methylmethacrylat)
Schlagempfindlichkeit	Nicht schlagempfindlich.
Sonstige Angaben	Keine

10. Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

siehe Abschnitt 10.2.

10.2. Chemische Stabilität

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

In Gegenwart von Radikalbildnern (z.B. Peroxiden), reduzierenden Substanzen und/oder Schwermetallionen ist Polymerisation unter Wärmeentwicklung möglich.

**10.4. Zu vermeidende Bedingungen**

Hitze und Zündquellen, Alterung, Kontamination, sauerstofffreie Atmosphäre.

10.5. Unverträgliche Materialien

Peroxide, Amine, Schwefelverbindungen, Schwermetallionen, Alkaliverbindungen, Reduktions- und Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine bei bestimmungsgemäßer Verwendung.

11. Toxikologische Angaben**11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen**

Akute orale Toxizität (oral)	Schätzwert Akuter Toxizität Dosis: > 2.000 mg/kg Methode: Rechenmethode
Akute inhalative Toxizität (inhalativ)	LC50 Ratte, Stoffbezug: Methylmethacrylat, Geringe Giftwirkung beim Einatmen 29,8 mg/l
Ätzung/ Reizung der Haut	Bei Hautkontakt sind Reizungen möglich. Stoffbezug: Produkt
Schwere Augenschäden/ Augenreizung	Bei Augenkontakt können Reizungen auftreten. Stoffbezug: Produkt
Sensibilisierung der Atemwege/Haut	In Sensibilisierungstests am Meerschweinchen mit und ohne Adjuvans wurden sowohl positive als auch negative Ergebnisse erhalten. Beim Menschen sind allergische Reaktionen mit unterschiedlicher Inzidenz beobachtet worden (Symptome: Kopfschmerz, Augenreizungen, Hautaffektionen). Stoffbezug: Methylmethacrylat
Toxizität bei wiederholter Aufnahme	Ratte, inhalativ, 2 Jahre Befund: Schleimhautschädigungen in der Nase bei 400 ppm Stoffbezug: Methylmethacrylat Ratte, im Trinkwasser, 2 Jahre Befund: Keine toxischen Effekte Stoffbezug: Methylmethacrylat
Beurteilung CMR Karzinogenität Mutagenität Teratogenität Reproduktionstoxizität Aspirationsgefahr Allgemeine Angaben	Enthält keinen als krebserzeugend eingestuften Bestandteil Enthält keinen als erbgutverändernd eingestuften Bestandteil Keine spezifischen Testdaten vorhanden Keine Hinweise auf kritische Eigenschaften Trifft nicht zu Haut- und Augenkontakt mit dem Produkt sowie Einatmen von Produktdämpfen sollte vermieden werden.

12. Umweltbezogene Angaben**12.1. Toxizität**

Aquatische Toxizität, Fische	Spezies: Oncorhynchus mykiss, Regenbogenforelle Expositionsdauer: 96 h LC50: > 79 mg/l Methode: OECD 203, Durchfluss GLP: GLP Stoffbezug: Methylmethacrylat
Aquatische Toxizität, wirbellose Tiere	Spezies: Daphnia magna Expositionsdauer: 48 h EC50: 69 mg/l



	Methode: OECD 202, Durchfluss Stoffbezug: Methylmethacrylat Spezies: Daphnia magna Expositionsdauer: 21 d NOEC: 37 mg/l Methode: OECD 202 Teil 2, Durchfluss Stoffbezug: Methylmethacrylat
Aquatische Toxizität, Algen/Wasserpflanzen	Spezies: Scenedesmus quadricauda Expositionsdauer: 8 d Methode: DIN 38412, T.9 Stoffbezug: Methylmethacrylat
Toxizität bei Mikroorganismen	Spezies: Pseudomonas putida EC0: 100 mg/l Stoffbezug: Methylmethacrylat
12.2. Persistenz und Abbaubarkeit Biologische Abbaubarkeit	Biologische Abbaubarkeit: 94 % Expositionsdauer: 14 d Ergebnis: leicht abbaubar Methode: OECD 301 C Stoffbezug: Methylmethacrylat
12.3. Bioakkumulationspotenzial Bioakkumulation	Keine spezifischen Testdaten vorhanden Keine Hinweise auf kritische Eigenschaften (Struktur-Wirkungs-Beziehungen), (Analogie)
12.4. Mobilität im Boden Verteilung in der Umwelt	Keine spezifischen Testdaten vorhanden
12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung PBT- und vPvB-Beurteilung	PBT: nein vPvB: nein
12.6. Andere schädliche Wirkungen Allgemeine Angaben	Eindringen in Erdreich, Gewässer und Kanalisation verhindern.

13. Hinweise zur Entsorgung

13.1. Verfahren zur Abfallbehandlung

Produkt	Der Abfall ist gefährlich. Die Entsorgung soll unter Beachtung der Vorschriften nach Rücksprache mit der zuständigen örtlichen Behörde und dem Entsorger in einer geeigneten und dafür zugelassenen Anlage erfolgen.
Ungereinigte Verpackungen	Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren; sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nicht reinigungsfähige Verpackungen sind fachgerecht zu entsorgen. Nicht kontaminierte Verpackungen können einem Recycling zugeführt werden.
EWC-Abfallschlüssel	07 02 08 Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischem Gummi und Kunstfasern - andere Reaktions- und Destillationsrückstände Bitte Abfallschlüsselnummer nach Herkunftsbereich in Ihrem Betrieb prüfen.

14. Angaben zum Transport

Landtransport (ADR/RID/GGVSEB)

14.1. UN-Nummer	UN1866
-----------------	--------



14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG
14.3. Transportgefahrenklassen	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
14.5. Umweltgefahren	--
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Ja
ADR:	Tunnelbeschränkungscode: (D/E) Sondervorschrift 640D § 35 GGVSEB beachten Sondervorschrift 640D
RID:	
Binnenschifftransport (ADN/GGVSEB)	
14.1. UN-Nummer	UN1866
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	HARZLÖSUNG
14.3. Transportgefahrenklassen	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
14.5. Umweltgefahren	--
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Ja Sondervorschrift 640D
Lufttransport ICAO-TI/IATA-DGR	
14.1. UN-Nummer	UN1866
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	RESIN SOLUTION
14.3. Transportgefahrenklassen	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
14.5. Umweltgefahren	--
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Nein
Seeschifftransport IMDG-Code/GGVSee	
Lufttransport ICAO-TI/IATA-DGR	
14.1. UN-Nummer	UN1866
14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	RESIN SOLUTION
14.3. Transportgefahrenklassen	3
14.4. Verpackungsgruppe:	II
14.5. Umweltgefahren	--
14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	Nein
EmS:	F-E,S-E
14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code	
Beförderungszulassung siehe Vorschriften	

15. Vorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Nationale Vorschriften

Technische Anleitung Luft	5.2.5
Wassergefährdungsklasse	1 (WGK Selbsteinstufung)
Beschäftigungsbeschränkungen	Für Jugendliche beachten. Für werdende und stillende Mütter beachten (EG-Richtlinie 92/85/EWG).
Stoffsicherheitsbeurteilung	Für dieses Produkt wurde keine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.
Registrierstatus	



REACH (EU) Vorregistriert, registriert oder ausgenommen
 TSCA (USA) gelistet oder ausgenommen
 DSL (CDN) gelistet oder ausgenommen
 ECL (KOR) gelistet oder ausgenommen
 PICCS (RP) gelistet oder ausgenommen
 IECSC (CN) gelistet oder ausgenommen

16. Sonstige Angaben

Quellenangaben

Quellenangaben

Einschlägige Handbücher und Publikationen
 Eigene Untersuchungen
 Eigene toxikologische und ökotoxikologische Studien
 Toxikologische und ökotoxikologische Studien anderer
 Hersteller
 SIAR
 OECD-SIDS
 RTK public files

Sonstige Angaben

Das Produkt wird normalerweise stabilisiert geliefert. Es kann jedoch nach wesentlicher Überschreitung der Lagerzeit und/oder Lagertemperatur unter Wärmeentwicklung polymerisieren.

Klassifizierung und angewendetes Verfahren zur Herleitung der Einstufung für Mischungen gemäß EU Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

Klassifizierung	Klassifizierungsverfahren
Flam. Liq., 2, H225	Basierend auf Prüfdaten.
Skin Irrit., 2, H315	Rechenmethode
Skin.sens., 1, H317	Rechenmethode
STOT SE, 3, H335	Rechenmethode

Relevante H-Sätze aus Kapitel 3

- H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
- H226 Flüssigkeit und Dampf entzündbar
- H300 Lebensgefahr bei Verschlucken
- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken
- H315 Verursacht Hautreizungen.
- H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung
- H332 Gesundheitsschädlich beim Einatmen
- H335 Kann die Atemwege reizen.
- H400 Sehr giftig für Wasserorganismen
- H411 Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung
- H412 Schädlich für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

Unsere Informationen entsprechen unseren heutigen Kenntnissen und Erfahrungen nach unserem besten Wissen. Wir geben sie jedoch ohne Verbindlichkeit weiter. Änderungen im Rahmen des technischen Fortschritts und der betrieblichen Weiterentwicklung bleiben vorbehalten. Unsere Informationen beschreiben lediglich die Beschaffenheit unserer Produkte und Leistungen und stellen keine Garantien dar. Der Abnehmer ist von einer sorgfältigen Prüfung der Funktionen bzw. Anwendungsmöglichkeiten der Produkte durch dafür qualifiziertes Personal nicht befreit. Dies gilt auch hinsichtlich der Wahrung von Schutzrechten Dritter. Die Erwähnung von Handelsnamen anderer Unternehmen ist keine Empfehlung und schließt die Verwendung anderer gleichartiger Produkte nicht aus.